

Preis 32000 Ggr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redactur: Fr. Godesche in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Nr. des Heftes: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Politik.

Mit der Verweisung aller die Revision der Gewerbeordnung betreffenden Anträge an eine 21er-Commission hat der jetzt versammelte Reichstag Abschied von dieser Frage genommen.

So wenig für den Augenblick ein neues fertiges Gewerbegesetz herauspringt, so anregende Gedanken bot die dreitägige Debatte. Bei der Ordnung des Lehrlingswesens wurde davor gewarnt, die Sache so anzudrehen, daß daraus nichts weiter hervorgehe, als nutzlose Strafmassregeln gegen contractbrüchige Lehrlinge.

Im Reichstage traten die conservativen und clerikalen Redner sehr warm für Pflege des sittlichen Moments bei der Revision der Gewerbeordnung ein. Herr Westermayer aus München, der einstmal eine Predigt mit dem Kraftworte schloß: „Den Fortschritt soll der Teufel holen. Amen!“ hatte darin unzweifelhaft Recht, daß er vor einer Ueberschätzung der Fortbildungsschulen warnte.

Nachdem der Reichstag die Gewerbeordnungsfragen debattirt hatte, gab der Präsident dem Reichstage Mittheilung bezüglich der Lage der Geschäfte des Hauses.

Etat in all seinen Extraordinarien und der Haupttheil des Militäretats. In den Commissionen sind mit schriftlicher Berichterstattung eucubigt das Patent-Gesetz und das Gesetz bezüglich der See-Unfälle.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Berlin, 19. April. Der Reichstag lehnte heute den Antrag des nord-schleswigschen Abg. Krüger, betreffend die staatsrechtliche Zugehörigkeit der nord-schleswigschen Districte, nach längerer Debatte gegen die Stimmen des Antragstellers, der Socialdemokraten, der Polen und einiger Centrumsmitglieder ab.

Locales und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat an den Erzherzog Albrecht, anlässlich seines 50jährigen Militärdienstjubiläums, ein Glückwunschschreiben gerichtet.

— Zur Feier des Geburtstagsfestes Sr. Maj. des Königs werden in den Kreisen der Staatsdiener und des Militärs Galabinders veranstaltet. Auch die beiden städtischen Collegien wollen, so heißt es, sich zu einem Galabinder vereinigen.

— Obwohl bereits einige königliche Diener gleichsam als Journiere in der Villa des Herrn Commerzienraths Dannenberg bei Jittau eingetroffen waren, wird Se. Maj. der König heuer doch nicht dieses am Fuße des Dypin so romantisch gelegene Jagdschloß besuchen, um sich der Auerhahnjagd zu widmen.

— Geh. Rath Held hat im Bundesrathe, ehe es zur Abstimmung über den Sitz des obersten Reichsgerichts (Leipzig) kam, das Bedauern der sächsischen Regierung ausgedrückt, daß es ihr nicht möglich sei, die Ansicht des sächsischen Landtags über Aufhebung des Dresdner Oberappellationsgerichts einzuholen.

— Behufs definitiver Wahl eines Ober-Bürgermeisters für Dresden treten die beiden städtischen Collegien Dienstag Nachmittag 6 Uhr zu einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung zusammen.

Außer dem Oberbürgermeisteramt Dresden wird dieses Jahr auch noch die zweite Bürgermeisterei zur Neubesetzung gelangen. Ihr jetziger, würdiger Inhaber, Herr Bürgermeister Dr. Hertel, gedenkt zu Michaelis in den Ruhestand zu treten, nicht etwa aus Muthwillen darüber, daß er jetzt nicht austritt, sondern um eine längt kundgegebene Absicht auszuführen.

mindestens Gelegenheit geben, sich über die Personalfragen ein Urtheil vor der Wahl zu bilden.

— Sicherem Vernehmen nach findet des ungünstigen Wetters wegen heute kein Corso im Großen Garten statt.

— Gestern Mittag besuchte S. K. M. der Prinz Georg das Kunstaacwerk in Museum mit einem Besuche. Hocherlebe demselben unter der Führung des Herrn Directors Professor Graf bis 2 Uhr daselbst und besichtigte die aufgestellten Gegenstände auf das Eingehendste.

— In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Kreisbaupfenners v. Einledele hier abgehaltenen Sitzung des Kreisbauausschusses fanden mehrere Reclamationen gegen die Wahl zu Mitgliedern und Stellvertretern der Einschlagungscommissionen für Dresden, sowie Recurse und Beschwerden in kommunicalen Angelegenheiten (Friedlung. Eine längere Verhandlung rief das von dem Ministerium des Innern erordnete Gutachten über Wanderlager und Baureclamationen hervor.

— Die Tagesordnung der vorgelagerten öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung (mitamendend die Herren Stadtrathe Pöndel und Böhmisch) enthält eine Nummer, die das allgemeine Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet gewesen wäre, wenn sie zu gründlicher Durchsprechung und Beschlußfassung hätte kommen können.

— Die Tagesordnung der vorgelagerten öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung (mitamendend die Herren Stadtrathe Pöndel und Böhmisch) enthält eine Nummer, die das allgemeine Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet gewesen wäre, wenn sie zu gründlicher Durchsprechung und Beschlußfassung hätte kommen können. Sie betraf den vom Stadtrat dem Collegium schon im Januar vorgelagten und zur Annahme empfohlenen Entwurf eines Ortsstatuts, die Feststellung von Fabrikdistricten betr. In Nr. 33 d. W. (2. Februar) theilten wir bereits das Wesentlichste dieses Statuts mit, und hier sei nur wiederholt, daß als fabrikkreie Stadttheile nach dem Statut in Zukunft gelten sollen: c. d. s. d. r. C. l. d. e. die innere Anton- und Neustadt, links der C. l. d. e. die innere Altstadt, incl. des Großen Gartens, der Johannisbad, des nach Räcknis und Blauen zu gelegenen Vorstadt-Areals u. s. w., in welchen Theilen Anlagen, die in § 16 der Reichs-Gewerbeordnung und im Nachtrage dazu vom 2. März 1874 aufgeführt sind, und unter den Collectivbegriffen: „gefährlich“, „störend“, „belästigend“ und „gesundheitsschädlich“ verstanden werden, ausgeschlossen bleiben.